

Usability-Check: Camcorder AJ-SDX 900

## Geheimwaffe



Bei all dem Getöse um Disk- und Speicherchip-Camcorder, um die Zukunft der Camcorder generell, gerät derzeit die Gegenwart manchmal etwas ins Hintertreffen. So ist der AJ-SDX900 aus der aktuellen Camcorder-Produktpalette von Panasonic fast schon ein Geheimtipp – und das, obwohl er eher das Zeug zur Geheimwaffe hat. 50i oder 25p, jeweils mit 50 oder 25 Mbps: schon diese beiden dürren Zahlenpaare zeigen, dass der SDX900 mehr kann als viele andere Camcorder.

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER • BILDER: NONKONFORM, ARCHIV

Billig ist der SDX900 nicht: mit 25.990 Euro steht er in der Netto-Preisliste (ohne Objektiv, ohne Sucher, ohne sonstiges Zubehör). Aber welcher andere Camcorder kann schon mit 50 Mbps Single-Frame-Intervallaufnahmen aus 16:9-Vollbildern in 25P aufzeichnen?

Aber der Reihe nach: Der AJ-SDX900 ist ein DVCPRO50-Camcorder, er schreibt also die Bilder normalerweise mit einer Videodatenrate von 50 Mbps aufs Band. Wem auch weniger reicht und wer lieber eine längere Aufnahmedauer pro Kassette zur Verfügung hat, der kann den Camcorder auch auf 25 Mbps umschalten, also auf die bei DV übliche Datenrate. DV-Bänder kann der SDX900 aber nicht nutzen, er ist auf DVCPRO-Kassetten im Midsize-Format abgestimmt.

Nicht nur die Datenrate lässt sich am AJ-SDX900 verändern, son-

dern auch das Seitenverhältnis: 4:3 und 16:9 sind möglich.



**Der DVCPRO50-Camcorder AJ-SDX900 kann mehr als die meisten anderen Camcorder: 25P, 50i, 25 oder 50 Mbps, 16:9 oder 4:3.**

Ungewöhnlicher ist aber derzeit bei Camcordern immer noch, dass sich auch die Bildrate variieren lässt: 50i oder 25P stehen bei der 625-Zeilen-Variante des SDX900 zur Auswahl. Man kann also im Progressive-Scan-Modus mit 25 Vollbildern pro Sekunde aufnehmen.

Optional bietet Panasonic für

den AJ-SDX900 auch ein Pre-Recording-Board an. Damit lässt sich eine Funktion realisieren, die bei anderen Herstellern »Retro Loop« oder »Loop-Recording« heißt (siehe auch

### Pre-Recording

Ein vorgewählter Zeitbereich, beispielsweise zehn Sekunden Bild und Ton, werden vom Camcorder in einer Endloschleife in einen Speicher geschrieben. Drückt der Kameramann auf den Start/Stop-Knopf des Camcorders, läuft das Band los. Die aktuellen Bilder und Töne werden dann weiter in den Zwischenspeicher geschrieben und von dort aufs Band kopiert. Nach dem zweiten Knopfdruck auf die Start/Stop-Taste läuft das Band noch um zehn Sekunden nach und »lernt« den Speicher. Auf diese Weise wird alles auf Band aufgezeichnet, was von der Kamera im Zeitraum von 10 Sekunden vor dem ersten Knopfdruck bis zum zweiten Knopfdruck erfasst wurde.



**Der SDX900 zielt in den Bereich oberhalb der reinen News-Produktion und kann mit Zusatz-Optionen weiter aufgewertet werden.**

## Preise, Konfigurationen

Alle im folgenden genannten Preise sind Netto-Listpreise mit dem Stand 09/03.

Grundpreis Camcorder AJ-SDX900: 25.900 Euro  
 Sucher 4:3, 1,5 Zoll AJ-VFI 5: 2.050 Euro  
 Sucher 16:9, 2 Zoll AJ-VF2.0W: 2.680 Euro  
 SDI-Output-Board AJ-YA902G: 1.190 Euro  
 Pre-Recording-Board AJ-YA903G: 1.390 Euro  
 GPS-Einheit AJ-GPS900G: 1.390 Euro

Panasonic empfiehlt, für den Camcorder ein möglichst hochwertiges Objektiv zu nutzen, besonders wenn der Progressive-Mode verwendet werden soll. Außerdem ist es natürlich ratsam, ein zwischen 4:3 und 16:9 umschaltbares Objektiv ein zu setzen, weil der Camcorder beide Seitenverhältnisse beherrscht.

In der Broschüre zum Camcorder nennt Panasonic etwa das 2fach-Extender-Objektiv J17ax7.7B WRSD von Canon (18.890 Euro). Von Fujinon gibt es dazu ein Pendant, ebenfalls mit 2fach-Extender, das AI7x7.8BERD, das in der gleichen Preisgruppe von rund 19.000 Euro liegt. Die Version AI7x7.8BERM ohne Ratio-Konverter kostet 13.590 Euro; neu seit der IBC2003 ist das AI8x7.6.

Außerdem nennt Panasonic in der Camcorder-Broschüre noch das A20x8.6BERM von Fujinon (8.520 Euro, die Version BRM ohne 2fach-Extender kostet 4.150 Euro) als möglichen Partner für den Camcorder. Auch dieses Objektiv ist zwischen 16:9 und 4:3 umschaltbar, es stammt aber nicht aus der höherwertigen Broadcast-Baureihe von Fujinon, sondern aus der preisgünstigeren Professional-Familie.

Legt man die Preise für den nackten Camcorder, den Sucher und ein optimal geeignetes Broadcast-Objektiv zu Grunde, ergibt sich ein Einstiegs-Systempreis von rund 48.000 Euro. Dazu kommen dann natürlich noch die Preise für Akkus, Lade- und Netzgerät sowie eventuell für die weiteren Camcorder-Optionen.

Kasten Pre-Recording). Das Board bietet Speicherplatz für bis zu 15 Sekunden Bild und Ton und macht den »Sprung in die Vergangenheit« beim Aufnehmen mit dem Camcorder möglich. Zusätzlich erweitert es aber auch die Intervall-Aufnahmefunktionalität des SDX-900: Mit diesem Camcorder lassen sich sehr komfortabel Zeitraffer-Aufnahmen erstellen, hierfür steht ein breiter Einstellbereich zur Verfügung. Per Menü wählt man aus, wieviele Bilder der Camcorder aufnehmen soll (Rec Time: ab 1 Frame in 1-Frame-Schritten einstellbar), in welchem Abstand (Pause Time: in 1-Frame-Schritten einstellbar) und bis zu welcher Clip-Länge (Total Rec Time). Kleine Einschränkungen gibt es im 25P-Modus: Hier werden die eingestellten Werte so gerundet, dass der Camcorder auch tatsächlich progressiv arbeiten kann und als minimales Aufnahme-Intervall sind 5 Frames einstellbar. Im 50i-Modus gibt es keine Einschränkungen, es können auch einzelne Frames aufgenommen werden.

Der Camcorder schreibt im Intervall-Modus die Bilder (und auf Wunsch auch den Ton) zuerst in den Speicher und sichert sie dann in längeren Abschnitten auf Band. Das schont das Laufwerk und man kann ohne übermäßigen Verschleiß Intervallaufnahmen produzieren. Auch einen One-Shot-Modus gibt es hierbei: Dabei wird eben pro Tastendruck auf Start/Stop die eingestellte Anzahl von Bildern aufgenommen, was man für Stop-Motion-Tricksequenzen nutzen kann.

Ohne Pre-Recording-Board ist die Zeitraffer-Funktionalität des Camcorders auf ein Maß beschränkt, das man auch von anderen bandbasierten Camcordern kennt: Das minimal einstellbare Aufnahme-Intervall beträgt dann 2 Sekunden.

## Features und Funktionen

Als Bildwandler kommen beim AJ-SDX900 drei neu entwickelte 2/3-Zoll-IT-CCDs mit je 600.000 Pixel zum Einsatz, die auch die progressive Abtastung erlauben. Als Empfindlichkeit gibt der Hersteller Blende 13 bei 2.000 Lux an.

Die Verstärkungsstufen zeigen, dass der Camcorder auch für den News- oder Doku-Einsatz unter widrigen Lichtverhältnissen konzipiert

wurde: bis +48 dB Verstärkung stehen bei voller Auflösung zur Verfügung. Weitere 20 dB lassen sich zuschalten, wenn man Einbußen bei der Auflösung und eine niedrigere Bildrate in Kauf nimmt.

Die 12-Bit-Signalverarbeitung hat Panasonic mit umfangreichen, weit in die Details gehenden Eingriffsmöglichkeiten in Farbmatrix und in Gammapkurve (inklusive »Cinelike Gamma«) kombiniert. In Verbindung mit 25P lassen sich damit zumindest aus Herstellersicht auch filmähnliche Aufnahmen erstellen. Der Camcorder soll also weit über den News-Bereich hinaus einsetzbar sein und zielt auf den »Production«-Markt.

Eingriffe in die Farbwiedergabe des Camcorders sind auch in Teilbereichen des Wiedergabespektrums möglich, ohne den Farbton insgesamt zu verändern. Chroma- und Skin-De-



Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.

```

**** MAIN MENU ****
* SYSTEM SETTING
  PAINT
  OPERATION
  FILE
  MAINTENANCE
  VTR MENU
  USER MENU SELECT
  
```

```

* < PAINT >
  OP
  MATRIX
  COLOR CORRECTION * < COLOR CORRECTION >
  LOW SETTING
  MID SETTING
  HIGH SETTING
  ADDITIONAL DTL
  SKIN TONE DTL
  KNEE LEVEL
  GAMA
  FLARE
  CAMERA SETTING
  
```

```

* < COLOR CORRECTION >
  SAT
  PHASE
  R-G
  R-B
  R-Y
  G-B
  G-R
  G-Y
  B-G
  B-R
  B-Y
  
```

erlauben es, die optische Anpassung an die Farbtemperatur und die Zuschaltung von ND-Filtern unabhängig voneinander vor zu nehmen. Pro Farbfilterradposition lassen sich zwei elektronisch ermittelte Weißabgleichs-



```

* < ADDITIONAL DTL >
  KNEE APE LVL
  CHROMA DTL
  DTL GAIN (+)
  DTL CLIP (-)
  DTL CLIP
  DTL SOURCE
  H.DTL LINE MIX
  CORNER DTL
  
```

zwei elektronisch ermittelte Weißabgleichs-

```

* < SKIN TONE DTL >
  SKIN TONE DTL
  SKIN TONE ZEBRA
  SKIN DTL CORING
  Y MAX
  Y MIN
  I CENTER
  WIDTH
  G WIDTH
  PHASE
  
```

```

* < MATRIX >
  MATRIX TABLE
  MATRIX R-G
  MATRIX R-B
  MATRIX G-R
  MATRIX G-B
  MATRIX B-G
  MATRIX B-B
  
```

```

**** USER MENU ****
ZEBRA1 DETECT
ZEBRA2
ZEBRA3
LOW LIGHT LVL
MARKER/CHAR LVL
VF MARKER
USER BOX
USER MATN SW
USER1 SW
USER2 SW
USER SW GAIN
CARD READ/WRITE
SCENE
  
```

```

* < KNEE LEVEL >
  MASTER PED
  KNEE POINT
  KNEE SLOPE
  WHITE CLIP
  WHITE CLIP LVL
  A. KNEE POINT
  A. KNEE LVL
  A. KNEE RESPONSE
  
```

```

* < ROP >
  MASTER PED
  MASTER DTL
  MASTER GAMMA
  KNEE POINT
  KNEE SLOPE
  R GAIN
  G GAIN
  B GAIN
  R PEDESTAL
  G PEDESTAL
  B PEDESTAL
  
```

tail bieten noch weiter gehende Funktionalität, um die Bildwiedergabe in spezifischen Farbbereichen zu beeinflussen.

```

REC FUNCTION
OUTPUT SEL
PAUSE TIMER
BATTERY SELECT
FRONT MB SEL
FRONT MB CHG
FIRST REC TC
VTR DIAG
  
```

```

* < USER BOX >
  USER BOX WIDTH
  USER BOX HEIGHT
  USER BOX R POS
  USER BOX G POS
  
```

```

* < VF INDICATOR1 >
  EXTENDER
  SHUTTER
  FILTER
  WHITE
  GAIN
  IRIS
  CAMERA ID
  ID POSITION
  DATE/TIME
  ZOOM LVL
  COLOR TEMP
  CAMERA MODE
  
```

einstellungen speichern. Auch ein permanenter Weißabgleich (ATW) steht zur Verfügung. Wie bei vielen

Der Camcorder verfügt über drei User-Buttons, denen sich individuell verschiedenste Funktionen zuweisen lassen. Die Anpassung an individuelle Bedürfnisse und Wünsche geht aber noch weiter: Beim SDX900 lässt sich auch sehr detailliert festlegen, welche Auswahl von Infos der einzelne Anwender immer im Sucher sehen und welche Auswahl er per Tastendruck als Status-Info einblenden will. Zwei getrennte Filterräder

```

* < VF INDICATOR2 >
  TAPE
  BATTERY
  AUDIO LVL
  TC
  VTR WARNING
  SAVE LED
  
```

```

* < SM MODE >
  BET SW
  S. BLK LVL
  AUTO KNEE SW
  SHD. ABS SW CTL
  COLOR BARS
  S. GAIN OFF
  DS. GAIN OFF
  D. ZOOM SEL
  ECU DATA SAVE
  
```

Consumer-Geräten, ist auch beim SDX900 eine Digital-Zoom-Funktion eingebaut. Damit lässt sich der zentrale Bildausschnitt weiter aufblasen, also elektronisch vergrößern. Wer will, kann das so erzeugte Bildsignal aufzeichnen, in aller Regel werden die Nutzer des SDX900 solche Digital-Zooms aber eher in der Postproduction realisieren lassen. Die integrierte Digital-Zoom-Funktion lässt sich am SDX900 aber auch

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.



### Konkurrenten, Alternativen

In Deutschland nutzen unter anderem SWR und ZDF den AJ-SDX900. Da sich diese beiden Sender für DVCPRO als Hausformat im täglichen Betrieb entschieden haben, sind sie letztlich ohnehin auf Camcorder in diesem Format festgelegt. Entsprechendes gilt natürlich auch für das andere Lager, die auf Sony IMX eingeschworbenen Anwender, die sicher keinen DVCPRO50-Camcorder kaufen werden.

So gesehen konkurriert der AJ-SDX900 von Panasonic im engeren Sinn nur mit dem HL-V79W und dem HL-V75W von Ikegami. Diese beiden DVCPRO-50-Camcorder unterscheiden sich durch die Bestückung mit IT- und FIT-CCDs. Sie bieten grundlegende ähnliche Features wie der AJ-SDX900, allerdings keine 25P-Funktionalität. Die Netto-Listepreise liegen bei 36536 Euro für die FIT-Version HL-V79W und bei 25886 Euro für den IT-Camcorder HL-V75W. In beiden Fällen ist das der Preis für den nackten Camcorder, es gibt aber bei Ikegami auch ein Paket aus Camcorder, Sucher, Mikrophon, Tragegurt und Memory-Karte, dessen Preis jeweils um 2.112 Euro höher liegt.

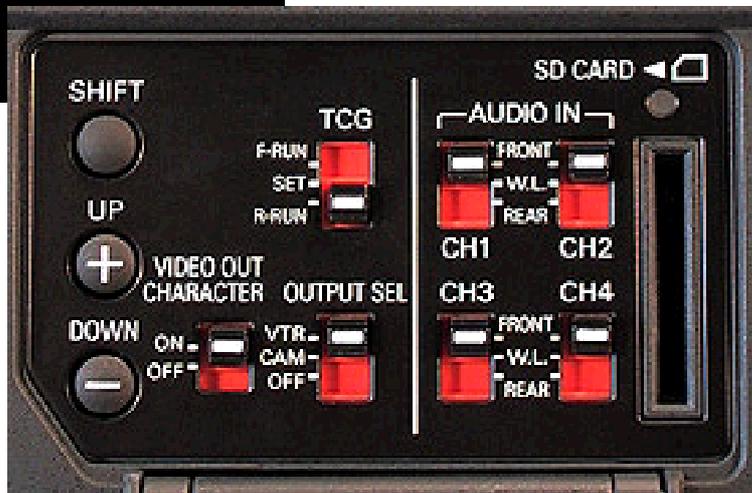
Thomson bietet ebenfalls DVCPRO50-Camcorder an: Die modular aufgebaute Kamera LDK100 kann mit einem von Thomson für diesen Zweck optimierten Dockrecorder verbunden werden, so entsteht der Camcorder LDK140 oder LDK150. Zur IBC2003 stellte Thomson die neuen Kameras LDK300 und LDK500 vor, die sich ebenfalls mit dem DVCPRO50-Dockrecorder DCR50 kombinieren lassen. LDK300 und 500 ersetzen im Thomson-Lineup künftig die Kameras LDK100 und 200.

Nur wer völlig frei ist in seiner Entscheidung, wer nicht durch vorhandene Infrastruktur gebunden ist, für den ist das Aufzeichnungsformat kein KO-Kriterium. Dann kommt als Alternative zu den genannten Camcordern natürlich auch der MSW-900 von Sony in Frage, der im IMX-Format arbeitet, von Features und Leistung in etwa mit dem AJ-SDX900 vergleichbar ist. Der MSW-900 steht mit 35.001 Euro in der Preisliste. Dafür bekommt der Kunde den Camcorder, 2-Zoll-Sucher, Mikro und Schultergurt.

so einstellen, dass man sie nur als Scharfstellhilfe (Focus Assist) einsetzen, das schlechter aufgelöste, vergrößerte Bild aber nicht versehentlich aufzeichnen kann.

Bei den vielen genannten und auch all den hier unerwähnten Funktionen ist es natürlich sinnvoll, wenn man verschiedene Voreinstellungen des Camcorders nicht jedes mal Punkt für Punkt durchgehen muss, sondern bestimmte Grund-Settings einfach speichern kann. Der Camcorder ist hierfür mit vier internen Scene-File-Speicherplätzen ausgerüs-

tet. Ein SD-Chip-Slot steht zum dauerhaften Speichern auf Memory-Karten und zum Austauschen von Einstellungen zwischen verschiedenen Camcordern zusätzlich bereit.



Insgesamt stehen systembedingt beim SDX900 vier Audiokanäle zur Verfügung. Für die Tonkontrolle bietet der SDX900 zwei Kopfhörer-Miniklinkenbuchsen: eine vorne und eine hinten am Camcorder. An der Gerätefront sitzt auch eine Mikrophonbuchse, an die sich das Aufsteckmikro anschließen lässt. Auf der Rückseite des Camcorders stehen zwei weitere Audio-In-Buchsen bereit, die sich zwischen Line und Mic umschalten lassen. Außerdem gibt es hinter dem Traggriff einen Steckplatz für einen

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.

kabellos anschließbaren, drahtlosen Unislot-Audio-Empfänger.

Mit Rotlicht ist die Kamera gut ausgestattet: Es gibt vorne und hinten

an der Kamera ein Tally, das sich per Menü auch um- und abschalten lässt. Der am Testgerät montierte 16:9-Sucher weist ebenfalls vorne und hinten eine Leuchte auf. 4 kg wiegt der nackte Camcorder, rund 1,5 kg die pas-

ausgeführt. Sie lässt sich zudem ohne Werkzeug in der Längsrichtung verschieben, was das Finden einer persönlich als relativ angenehm empfundenen Position auf der Schulter erleichtert. Der Sucher kann dann mit einem robusten Verstellmechanismus ebenfalls in die individuell benötigte Position gebracht werden. Für die SDX900 gibt es wahlweise einen 1,5-Zoll-4:3-Sucher oder einen 2-Zoll-16:9-Viewfinder.

### Bildqualität

Über die Bild- und Tonqualität des AJ-SDX900 muss man im Grunde nicht mehr diskutieren: Dieser Camcorder ist das aktuelle Topmodell der DVCPRO50-Familie, und entsprechend hat Panasonic alles getan, um die Systemparameter dieses Formats aus zu nutzen. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen, die man an ein Gerät dieser Preisklasse ableiten kann: Der AJ-SDX900 liegt in puncto Bildqualität in der Spitzengruppe dessen,



Als Line-Audio-Ausgang setzt Panasonic aus Platzgründen auf eine 5-Pin-XLR-Buchse. In den meisten Fällen, in denen man die Audio-Out-Buchse des Camcorders braucht, wird man da wohl in der Praxis einen Adapter einsetzen müssen.

An die ECU-Buchse, die sich ebenfalls auf dem rückwärtigen Panel findet, kann eine External Control Unit, also eine externe Kamerasteuerung angeschlossen werden.

senden Objektiv. Nimmt man noch den Sucher, seine Befestigungsvorrichtung, das Mikro, die Akkuplatte, einen Akku, das Pre-Recording-Board, einen Drahtlos-Audio-Empfänger und eine Kassette hinzu, kommt man leicht auf ein Betriebsgewicht von 8 kg oder mehr. Damit ist der SDX 900 in der heutigen Zeit kein



ausgesprochenes Leichtgewicht mehr. Er sitzt entsprechend satt und schwer auf der Schulter. Zum Glück ist die Schulterstütze ganz gut ausgeformt und wertig

was man heute mit einem 625-Zeilen-CCD-Camcorder erreichen kann. Mit dem AJ-SDX900 tritt Panasonic gegen die 50-Mbps-Camcorder von Sony und Ikegami an und kann dabei auch bestehen (mehr dazu im Kasten »Konkurrenten, Alternativen«).

### Volle 25P-Funktionalität

Anders als beim 25P-Kompakt-Camcorder AG-DVX100 von Panasonic, der in seiner Preisklasse ein absoluter Renner ist, gibt es beim SDX 900 im 25P-Aufzeichnungs-Modus keine funktionalen Einschränkungen, die nicht direkt mit dem progressiven Modus verbunden wären. Beim kleinen DVX100 können etwa Farbbalken und Verstärkung nicht aktiviert wer-



Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.



Wer will, kann an den AJ-SDX900 einen optional verfügbaren GPS-Empfänger anschließen und die so gewonnenen Metadaten mit auf Band aufzeichnen.

**Fazit**

Der SDX900 macht insgesamt eine sehr gute Figur. Anlass zum Mäkeln gibt, soweit man das in einem Test feststellen kann,

der nur ein paar Tage dauert, noch am ehesten die Benutzerführung.

Die ist nicht in allen Punkten eingängig, wenn man sich durch die Einstellmenüs arbeitet. Auch dürfte die Bedienungsanleitung an einigen Stellen etwas ausführlicher und klarer formuliert sein.

Panasonic hat aber mit dem AJ-SDX900 einen Camcorder gebaut, der deutlich mehr kann, als von einer »News-Mühle« verlangt wird. Das Gerät zielt ganz klar auch in den Doku-Bereich und auf den »Production«-Markt jenseits der schnellen Reportage. Im News-Bereich wird schließlich kaum einer das 25P-Feature nutzen.

Der Anspruch ist klar: Überall, wo bislang Digital-Beta cam eingesetzt wird, soll sich der AJ-SDX900 seinen Platz erstreiten.

Gerade wenn es um die Anwendungen jenseits des News-Bereichs geht, gibt es derzeit eigentlich auch keinen stichhaltigen

den, wenn das Gerät in den 25P-Modus versetzt wurde. Nichts dergleichen ist beim SDX900 der Fall.

**Lange Betriebsdauer**

Panasonic ist es gelungen, den Energiehunger des AJ-SDX900 zu zügeln: Im Zusammen-



spiel mit den beim Testgerät installierten Dionic-Lithium-Ionen-Akkus von Anton/Bauer konnte mit dem Gerät im wahrsten Sinn des Wortes stundenlang ohne Akkuwechsel gearbeitet werden. Die Leistungsaufnahme des Camcorders beträgt laut Hersteller rund 24 Watt.



Grund, auf die Scheibe oder die Chipkarte als Speichermedium zu setzen. Das glauben auch die Hersteller: Nicht nur bei Panasonic geht man davon aus, dass das Band noch für geraume Zeit als Speichermedium im Doku- und Production-Bereich jenseits der News erhalten bleibt.

Ob das auch für den SD-Bereich zutrifft, oder in Zukunft doch nur noch für HD-Camcorder gilt, bleibt ab zu warten. Vielleicht ist ja der AJ-SDX900 für den einen oder anderen Anwender der letzte bandbasierte Camcorder. Wenn ja, geht damit die Bandära in der Akquisition bei Panasonic mit einem richtig guten Camcorder zu Ende.

